



Mittwoch, 27. Juli 2011, 23.00 Uhr im Ersten

Verlorene Ehre - Der Irrweg der Familie Sürücü

Das Erste¹

rbb¹

WDR¹

25. Juli 2011

Verlorene Ehre – Der Irrweg der Familie Sürücü

Film von Matthias Deiß und Jo Goll

Sendetermin: Mittwoch, 27. Juli 2011, 23.00 – 23.45 Uhr im Ersten

Sie musste sterben, weil sie lebte „wie eine Deutsche“. Ayhan Sürücü griff am 7. Februar 2005 zur Waffe und erschoss seine Schwester Hatun an einer Bushaltestelle in Berlin. Der Grund: verletzte Familienehre. Die Tat ist Deutschlands bekanntester Ehrenmordfall und hat eine Debatte über



Parallelgesellschaften angestoßen. Seit mehr als sechs Jahren sitzt der Mörder in Haft. Jetzt bricht er erstmals sein Schweigen und spricht detailliert über die Hintergründe und Umstände des Verbrechens. „Ja, es war ein Ehrenmord. Ich war damals regelrecht besessen“, sagt Ayhan Sürücü. „Ich bin mit ihrem Lebensstil nicht klargekommen, konnte das damals einfach nicht tolerieren.“ Über seine

tote Schwester kommt ihm auch heute noch kein gutes Wort über die Lippen. Doch er sagt auch: „Damit klarzukommen, ist extrem schwer. Es gibt von Zeit zu Zeit Phasen, in denen alles wieder hochkommt. Ich weiß, dass ich mit dieser Tat meiner Schwester das Leben und meinem Neffen die Mutter genommen habe.“

Die rbb-Autoren Matthias Deiß und Jo Goll machen sich sechs Jahre nach der Tat auf eine filmische Suche nach den Sürücüs und Freunden der Familie.

Auch der Bruder des Mörders, der die Tatwaffe nach Auffassung der Staatsanwaltschaft besorgt haben soll, redet zum ersten Mal vor der Kamera. Der streng gläubige Moslem wird bis heute mit internationalem Haftbefehl gesucht und ist nach Istanbul geflohen. Er sagt: „Unzucht ist eine Straftat. Nach Allahs Gesetz wäre die Strafe für Unzucht die Steinigung.“ Auch Melek A., die Hauptbelastungszeugin und damalige Freundin des Mörders, die heute mit neuer Identität im Zeugenschutzprogramm lebt, packt aus. Sie ist überzeugt, dass der Ehrenmord ein Familienbeschluss war. Der Mörder selbst habe es ihr erzählt: „Die waren alle dabei. Ich bin mir hundertprozentig sicher.“



„Verlorene Ehre“ ist eine beklemmende Spurensuche: in Berlin, Istanbul und Ostanatolien. Eine Reise in die viel zitierten Parallelwelten. „Ich hatte nie Kontakt zu Deutschen“, erzählt der Mörder. „Den ersten deutschen Freund hab ich hier im Knast kennengelernt.“

Das Erste[®]rbb[®]

Arbeitsgemeinschaft
der öffentlich-rechtlichen
Rundfunkanstalten der
Bundesrepublik Deutschland

Bayerischer Rundfunk
Hessischer Rundfunk
Mitteldeutscher Rundfunk
Norddeutscher Rundfunk
Radio Bremen
Rundfunk Berlin-Brandenburg
Saarländischer Rundfunk
Südwestrundfunk
Westdeutscher Rundfunk Köln
Deutsche Welle

Die Autoren

Matthias Deiß



Matthias Deiß, geboren 1978 in Hamburg, berichtet als ARD- Korrespondent aus Berlin für die Tagesschau. Er ist Absolvent der Deutschen Journalistenschule, war mehrere Jahre bei den ARD- Tagesthemen in Hamburg und als Politischer Korrespondent für Deutsche Welle TV tätig, bevor er 2007 zum rbb wechselte. Bei Dreharbeiten in der Jugendstrafanstalt Berlin lernte er 2008 Ayhan Sürücü kennen und entschloss sich, gemeinsam mit Jo Goll die Hintergründe des Ehrenmords zu recherchieren.



Jo Goll



Jo Goll, geboren 1966, arbeitet seit 1997 als Fernsehredakteur und Reporter beim rbb (ehem. SFB). Er ist als Autor für das Politikmagazin „Kontraste“ mit den Schwerpunkten Rechtsextremismus, Islamismus und Migrationspolitik tätig. Darüber hinaus arbeitet er als Autor für die ARD-Sportschau und als Redakteur und Reporter für „ARD-aktuell“. Daneben realisiert er Fernseh-dokumentationen und Reportagen. Für seine Filme wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet. Nach dem Studium der

Politologie, Geschichte und des öffentlichen Rechts in Freiburg war er u. a. Reporter bei der Rundfunknachrichtenagentur RUFA Bonn und beim Südwestfunk tätig.

Die Autoren haben ihre Recherchen zum Film „Verlorene Ehre – Der Irrweg der Familie Sürücü“ auch in einem Buch veröffentlicht: „Ehrenmord. Ein deutsches Schicksal“, erschienen im Verlag Hoffmann und Campe.

„Verlorene Ehre – Der Irrweg der Familie Sürücü“ ist eine Ko-Produktion von rbb und WDR. Redaktion: Gabriele Conrad (rbb), Mathias Werth (WDR).

Honorarfreie Pressefotos sind unter www.ard-foto.de abrufbar. Beachten Sie bitte: Zur Ankündigung der Sendung sind nur die Fotos zulässig, die Sie in der Bilddatenbank ARD-Foto finden – keine Stills aus dem Film.

Pressekontakt:

rbb Presse und Information, Volker Schreck,
Tel.: 030/97993 -12 107, E-Mail: volker.schreck@rbb-online.de